

Praxisratgeber Existenzgründung

Erfolgreich starten und auf Kurs bleiben

von
Sandra Bonnemeier

4. Auflage

Praxisratgeber Existenzgründung – Bonnemeier

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Wirtschaftswissenschaften: Sachbuch und Ratgeberliteratur



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 406 65509 8

Beck-Wirtschaftsberater

Praxisratgeber Existenzgründung

dtv

Beck-Wirtschaftsberater

Praxisratgeber

Existenzgründung

Erfolgreich starten und auf Kurs bleiben

Von Sandra Bonnemeier

4., vollständig überarbeitete Auflage

Deutscher Taschenbuch Verlag

www.dtv.de
www.beck.de

Originalausgabe

Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG,
Tumblingerstraße 21, 80337 München
© 2014. Redaktionelle Verantwortung: Verlag C. H. BECK oHG
Druck und Bindung: Druckerei C. H. BECK, Nördlingen
(Adresse der Druckerei: Wilhelmstraße 9, 80801 München)
Satz: ottomedien, Darmstadt
Umschlaggestaltung: Agentur 42, Bodenheim
unter Verwendung eines Fotos von Mauritius Bildagentur
ISBN 978-3-423-50939-8 (dtv)
ISBN 978-3-406-65509-8 (C. H. Beck)



9 783406 655098

Vorwort

Der „Praxisratgeber Existenzgründung“ ist bis ins Detail mit großer Sorgfalt erstellt worden. Es kann aber – wie allgemein üblich – keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte übernommen werden. Auch kann und soll der Ratgeber eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Bitte beachten Sie auch, dass einige Themengebiete – wie z. B. das Internetrecht – einer ungeheuren Dynamik unterliegen. Es ist daher auf jeden Fall empfehlenswert, die in dem Ratgeber aufgeführten Beratungs- und Informationsangebote zu nutzen.

Dazu passt folgender „Beipackzettel“:

- **Allgemeine Begriffsbestimmung:** Unternehmer = Jemand, der täglich 16 Stunden zu arbeiten bereit ist, um nicht acht Stunden pro Tag für einen anderen arbeiten zu müssen. **Darreichungsform und Inhalt:** Kompakter Ratgeber im Taschenbuchformat, der alle gründungsrelevanten Themen zusammenfasst – so kurz wie möglich, aber so ausführlich wie nötig – und der auch für mögliche Probleme *nach* erfolgter Gründung sensibilisiert.
- **„Hersteller“:** Der „Praxisratgeber Existenzgründung“ konnte nur durch die sehr konstruktiven und offenen Gespräche mit einigen hundert Gründern in der vorliegenden Form entstehen und verdankt ihnen seine besondere Praxisnähe, die Erfahrungsberichte und konkreten Tipps für das weitere Vorgehen.
- **Anwendungsgebiete:** Der Einsatz dieses Ratgebers ist angezeigt bei akutem Interesse an dem Thema Existenzgründung und eignet sich sowohl für Gründer als auch für Berater. Die Anwendung empfiehlt sich sowohl vorbeugend zur Vermeidung von Informationsdefiziten als auch zur Behandlung bereits bestehender Symptome (wie z. B. ersten Problemen unmittelbar nach erfolgter Gründung).
- **Gegenanzeigen:** Dieser Ratgeber ist im Allgemeinen gut verträglich. Bei bekannter Überempfindlichkeit gegen neue Informatio-

nen sollte dieser Ratgeber jedoch nicht eingesetzt und auf eine Existenzgründung verzichtet werden.

- **Nebenwirkungen:** Es kann vorkommen, dass Leser nach der Lektüre dieses Ratgebers entscheiden, den Schritt in die Selbständigkeit (noch) nicht zu wagen, weil die notwendigen Voraussetzungen nicht vorliegen. Diese Nebenwirkung ist durchaus in berechtigten Fällen erwünscht, weil eine frühzeitige Erkenntnis vor teuren Fehlentscheidungen bewahren kann. Im Zweifel fragen Sie die in diesem Ratgeber angegebenen Beratungsstellen.
- **Haltbarkeit:** Dieser Ratgeber hat kein Verfallsdatum. Jedoch wird die Halbwertszeit von Wissen immer kürzer. Gerade Informationen in den Bereichen Steuern, Recht und Fördermitteln können sehr schnell überholt sein. Darum empfiehlt es sich, zusätzlich die angegebenen – zum großen Teil kostenfreien – Informations- und Beratungsangebote zu nutzen.
- **Mark Twain** hat einmal gesagt: „Seien Sie vorsichtig beim Lesen von Gesundheitsbüchern: Ein Druckfehler kann Ihr Tod sein.“ – Dieser Ratgeber birgt dagegen keinerlei gesundheitliche Risiken (und hoffentlich auch keine trotz aller Sorgfalt übersehenen Fehler). Er soll Sie vielmehr dabei unterstützen, ein gesundes Unternehmen aufzubauen und zu einem gesunden wirtschaftlichen Wachstum zu führen. Dabei wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Marl, im Januar 2014

Sandra Bonnemeier

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
1. Kapitel	
Gründungsgeschehen in Deutschland	1
2. Kapitel	
Woran Gründer scheitern – die häufigsten Fehler	7
3. Kapitel	
Die Gründerperson – einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren	13
4. Kapitel	
(K)eine zündende Idee?	37
5. Kapitel	
Wege in die Selbständigkeit – Alternativen zur Neugründung	47
6. Kapitel	
Die erste Prüfung der Geschäftsidee – wer kann helfen?	83
7. Kapitel	
Der Businessplan	97
8. Kapitel	
Bringen Sie Ihr Unternehmen in die richtige (Rechts-)Form	137
9. Kapitel	
Bürokratie	211
10. Kapitel	
Alles, was Recht ist	221
11. Kapitel	
Markt und Wettbewerb	323

12. Kapitel

Standort 371

13. Kapitel

Das Finanzamt und Steuern – treue Begleiter 383

14. Kapitel

Personal 437

15. Kapitel

Versicherungen und Altersvorsorge 457

16. Kapitel

Finanzierung und Fördermittel 499

17. Kapitel

Rechnungswesen und Buchführung 597

18. Kapitel

Forderungsmanagement 645

19. Kapitel

Keine selbständige Existenz ist ohne Risiken 667

20. Kapitel

Green Business – Modetrend oder mehr Erfolg durch Nachhaltigkeit? 671

21. Kapitel

Sicherheit und Gesundheit 675

Anhang 679

Sachverzeichnis 683

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
 1. Kapitel Gründungsgeschehen in Deutschland	 1
 2. Kapitel Woran Gründer scheitern – die häufigsten Fehler	 7
 3. Kapitel Die Gründerperson – einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren ..	 13
3.1 Wie wichtig sind Motive und Motivation?	13
3.2 Was macht einen erfolgreichen Unternehmer aus?	21
3.2 Was macht einen erfolgreichen Unternehmer aus?	22
3.3 Kann man Unternehmertum lernen?	29
 4. Kapitel (K)eine zündende Idee?	 37
4.1 Woher kommen erfolgreiche Geschäftsideen?	38
4.2 Dem Zufall auf die Sprünge helfen – gezielte Suche nach einer Geschäftsidee	42
 5. Kapitel Wege in die Selbständigkeit – Alternativen zur Neugründung	 47
5.1 Betriebsübernahme	47
5.2 Beteiligung	60
5.3 Franchising	60
 6. Kapitel Die erste Prüfung der Geschäftsidee – wer kann helfen?	 83

7. Kapitel

Der Businessplan	97
7.1 Warum Bill Gates keinen Businessplan brauchte	98
7.2 Zweck des Businessplans	101
7.3 Äußere Gestaltung des Businessplans	105
7.4 Aufbau und Inhalt des Businessplans	107
7.4.1 Zusammenfassung	108
7.4.2 GründerpersonManagement	109
7.4.3 Produkt/Leistung	111
7.4.4 Markt/Wettbewerb	113
7.4.5 Rechtsform und rechtliche Rahmenbedingungen	118
7.4.6 Betriebsorganisation/Personal	119
7.4.7 Marketing	126
7.4.8 Versicherungen und Pflichtmitgliedschaften	130
7.4.9 Steuern	132
7.4.10 Chancen/Risiken	133
7.4.11 Planrechnungen/Finanzierung	134

8. Kapitel

Bringen Sie Ihr Unternehmen in die richtige (Rechts-)Form ..	137
8.1 Freie Berufe	138
8.2 Freie Mitarbeit	143
8.3 Scheinselbständige/Arbeitnehmerähnliche Selbständige	145
8.4 Gewerbetreibende	150
8.5 Die Qual der Wahl – kommen alle Rechtsformen in Frage?	150
8.6 Einzelunternehmen	152
8.7 Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)	164
8.8 Offene Handelsgesellschaft (OHG)	176
8.9 Kommanditgesellschaft (KG)	178

8.10 Partnerschaftsgesellschaft	180
8.11 GmbH	183
8.12 GmbH & Co. KG	193
8.13 Aktiengesellschaft (AG)	194
8.14 Weitere Rechtsformen	200
8.14.1 Kommanditgesellschaft auf Aktien – KGaA	201
8.14.2 Europäische Gesellschaft	201
8.14.3 Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	202
8.14.4 UK-Limited	203
9. Kapitel	
Bürokratie	211
10. Kapitel	
Alles, was Recht ist	221
10.1 Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrecht	222
10.1.1 Ihr guter Name – Marken- und Namensrecht	223
10.1.2 Erfindergeist – Patente und andere Schutzrechte	248
10.1.3 Urheberrecht	253
10.2 Arbeitsrecht und arbeitsrechtliche Sonderregelungen ..	259
10.2.1 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)	265
10.2.2 Nachweisgesetz (NachwG)	270
10.2.3 Arbeitszeitgesetz (ArbZG)	271
10.2.4 Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) (Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer)	272
10.2.5 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)	273
10.2.6 Verordnung über Arbeitsstätten (ArbStättV)	275
10.2.7 Bildschirmarbeitsverordnung (BildscharbV)	276
10.2.8 Kündigung und Kündigungsschutzgesetz (KSchG)	277
10.3 Verbraucherschutz	281
10.3.1 Haustürgeschäfte	281
10.3.2 Teilzeit-Wohnrechteverträge	282
10.3.3 Verbraucherdarlehensverträge	282

10.3.4 Fernabsatzverträge	283
10.3.5 Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	287
10.4 Informationspflichten im Internet	294
10.5 Wettbewerbsrecht	298
10.6 Abmahner und Absahner im Internet	317
11. Kapitel	
Markt und Wettbewerb	323
11.1 Preisgestaltung	335
11.2 Nicht ohne meinen Psychologen	339
11.3 Marktauftritt	341
11.4 Anzeigenwerbung	346
11.5 Pressemitteilung	350
11.6 Weitere Aktivitäten für das kleine Budget	354
11.7 Einige Besonderheiten des Internetmarketing	356
11.8 Social Media	360
11.9 Selbstmarketing	364
12. Kapitel	
Standort	371
12.1 Standortkosten	372
12.2 Lage	374
12.3 Arbeitsmarktsituation und Attraktivität des Standortes	377
12.4 Behördliche Auflagen/Genehmigungen	378
12.5 Infrastruktur und Verkehrsanbindung	380
12.6 Versorgung/Entsorgung	381
12.7 Beispiel Standortbewertung	382

13. Kapitel

Das Finanzamt und Steuern – treue Begleiter 383

13.1 Einkommensteuer 386

13.1.1 Ermittlung der Einkommensteuer 386

13.1.2 Betriebsausgaben verringern die Steuerlast 389

13.2 Körperschaftsteuer 411

13.3 Gewerbesteuer 414

13.4 Umsatzsteuer 417

14. Kapitel

Personal 437

14.1 Personalkosten (sparen) 438

14.2 Flexibel bleiben 441

14.3 Die richtigen Mitarbeiter finden 448

15. Kapitel

Versicherungen und Altersvorsorge 457

15.1 Wer kann mich beraten? 460

15.2 Betriebliche Absicherung 465

15.3 Pflichtversicherungen – soziale Absicherung der Mitarbeiter 477

15.4 Private Absicherung 481

15.4.1 Krankenversicherung 482

15.4.2 Unfall und Berufsunfähigkeit 485

15.4.3 Altersvorsorge 488

15.4.4 Arbeitslosigkeit 491

15.4.5 Vorsicht Falle – Der Versicherungsantrag 493

15.4.6 Künstlersozialkasse 494

16. Kapitel

Finanzierung und Fördermittel 499

16.1 Investitionsplanung 501

16.2 Ergebnisplanung 505

16.2.1 Kostenplanung 506

16.2.2 Umsatzplanung 512

16.3 Liquiditätsplanung 519

16.4 Fördermittel 524

16.4.1 Beratungsförderung 531

16.4.2 Förderdarlehen 557

16.4.3 Fördermöglichkeiten für Existenzgründer aus der Arbeitslosigkeit 563

16.5 Kapitalbedarfsplanung 570

16.5.1 Eigenkapital 570

16.5.2 Fremdkapital 573

16.5.3 Eigenkapitalähnliche Mittel 581

16.6 Finanzplanung 581

16.6.1 Finanzierungsregeln 582

16.6.2 Sicherheiten 583

16.6.3 Bankengespräche 585

17. Kapitel

Rechnungswesen und Buchführung 597

17.1 Buchführungspflicht 599

17.2 Einnahme-Überschussrechnung 603

17.3 Kostenrechnung 618

17.3.1 Kostenartenrechnung 620

17.3.2 Kostenstellenrechnung 627

17.3.3 Kostenträgerrechnung – Kalkulation 629

17.4 Controlling 632

17.4.1 Rating 634

17.4.2 Ziele 635

17.4.3 Instrumente 639

18. Kapitel	
Forderungsmanagement	645
19. Kapitel	
Keine selbständige Existenz ist ohne Risiken	667
20. Kapitel	
Green Business – Modetrend oder mehr Erfolg durch Nachhaltigkeit?	671
21. Kapitel	
Sicherheit und Gesundheit	675
Anhang	679
Sachverzeichnis	683